

Husaren- Info

November 2005



des

*Tanzcorps Rote Husaren
1955 Linz e.V.*



Jubilare 2006

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Jubiläum

50 Jahre Elisabeth Birrenbach

30 Jahre Karin Fischer

25 Jahre Erna Speich

Unseren Geburtstagskindern von 2005 wünschen wir alles Gute!

Ganz besonders gratulieren wir in diesem Jahr

unserem Gründungsmitglied Otto Muthers zum 80ten,

unserem Rittmeister Michael Königs zum 30ten,

sowie allen „runden“ Geburtstagskindern

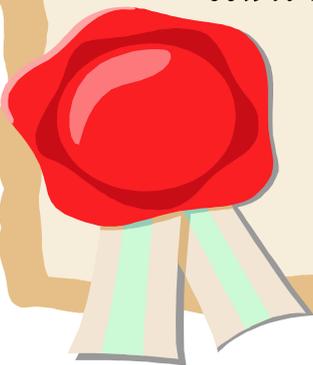
Brigitte Ziegler, Margret Brück, Korinna Berg, Georg Birkenbach, Toni Schmidt, Holger Heeg, Verena Reinhardt, Valeska Caspary, Stefan Paffhausen, Anna Effert, Christopher Haas, Alina Schmidt, Florian Berg, Nadja Klein und Susanne Wiemer.

Euch allen alles, alles Gute, Glück und Gesundheit!

Zu den Geburten des Jahres gratulieren wir den stolzen Eltern

Michael und Juliane Königs zu Ihrer Tochter Nora,

sowie Frank Fossemer und Anja Fossemer-Rothbrust zu Ihrer Tochter Isabelle.



Liebe Kameraden,

die Roten Husaren haben ein turbulentes, um nicht zu sagen „galaktisches“ Jahr hinter sich.

Viele Highlights der diesjährigen Session kamen aus unseren Reihen. Sei es das Dreigestirn, das hervorragend harmonisierte und alle Kinderaugen zum Glühen brachte oder die Aktiven, die mit Ihren schwungvollen Tänzen die Zuschauer in Wallung brachten.



Es war eine geniale Session. Nicht zuletzt wegen dem unermüdlichen Einsatz unserer Inaktiven Mitglieder. Ob nun Funfaren oder Husarenfrauen, alle hatten auf der Bühne einiges zu bieten. Ein weiteres Highlight war auch der Rosenmontagszug. Viele helfende Hände haben hier zu einem bombastischen Gesamtbild beigetragen.

Besonders gefreut hat mich auch der Zulauf an Hilfe in dieser Session. Viele Helfer aus eigenen Reihen und von anderen Vereinen haben das närrische Wochenende möglich gemacht. An dieser Stelle möchte ich mich auch hierfür herzlich bedanken.

Nun schicken wir euch dieses Heft. Zum einen wollen wir euch an die schöne aber leider vergangene Zeit erinnern. Zum anderen wollen wir euch aber auch auf eine tolle kommende Session einstimmen. Persönlich würde es mich unglaublich freuen, wenn viele der Gesichter des vergangenen Jahres auch dieses Jahr wieder tatkräftig zupacken würden.

Met dreimol Husaren „HURRA!!!“

Michael Königs
Rittmeister

Time to say good bye



Erinnert ihr euch? In der Erstausgabe der Husareninfo im Herbst 2002 habe ich geschrieben: „Stellt euch vor, wir befinden uns bereits im Herbst und Winter der Jahre 2004 und 2005. Das Tanzcorps Rote Husaren feiert sein 50Jähriges Jubiläum. Und nach meinem Vater, der 1965 Prinz war, werde ich als Helmut I. die ehrenvolle Aufgabe haben, als Prinz im goldenen Jubiläumsjahr für das Corps aufzutreten.“ Das war vor genau drei Jahren. Wahnsinn, oder? Wie schnell sich die Dinge ereignet haben, zu denen ich heute gerne ein Nachwort schreibe.

Ich bin meinem Corps und dem lieben Gott mehr als dankbar, dass ich die Gelegenheit hatte, mir einen Kindheits- und Jugendtraum zu erfüllen: In meiner Geburts- und Heimatstadt Linz am Rhein Prinz zu sein. Und je größer der zeitliche Abstand wird, umso mehr blicke ich mit wachsender Wehmut auf eine Jubiläums- und Prinzen-Session zurück, die alles, was ich mir in meinen kühnsten Träumen vorstellen konnte und erhofft hatte, weit übertroffen hat. Es war eine begeisternde Zeit, die eine große Bereicherung meines bisherigen turbulenten Lebens darstellt.

Mir ist es ein Anliegen, zuerst einmal den Menschen zu danken, die maßgeblich dazu beigetragen haben: Die wichtigsten Begleiter, Freunde und Mitstreiter waren meine beiden Adjutanten, Michael und Wolfgang, die die Hauptlast der Gestaltung und Organisation zu tragen hatten. Ohne die beiden hätte ich das Prinzenamt nie erfolgreich ausgefüllt. Prinzessin Heidi sage ich für ihre loyale und großartige Unterstützung genauso Danke wie den Prinzeösjern Ursula und Marion, die mich mit viel Engagement und Herzblut durch die Session begleitet haben. Danke an einen neuen Freund, Manni Reul, der uns jederzeit engagiert gefahren und die Session auf Bild und im Internet festgehalten hat, und an Angela für ihre Großzügigkeit.

Danke an meine Eltern, die – zusammen mit Dan und Loni Paffhausen – das Jubelcorps gegründet und damit die wichtigste Voraussetzung für meine Prinzenzeit geschaffen haben.

Danke an den Vorstand des Corps, der mir die Möglichkeit eröffnet hat, Jubiläumsprinz zu sein und der in jeder Situation seine uneingeschränkte Unterstützung gezeigt hat. Danke an alle Tanzgruppen, die Betreuerinnen und die Eltern der Kinder und Jugendlichen. Es war jedes Mal aufs Neue ein überwältigendes Gefühl, mit den einzelnen Tanzgruppen und insbesondere mit dem gesamten Corps in die verschiedensten Säle einzumarschieren und im Rahmen wunderbarer Tänze aufzutreten. Danke an die inaktiven Frauen des Corps, die mir die Prinzenmütze gespendet und mich bei der Proklamation mit einem tollen Tanz überrascht haben. Danke Funfaren, die ihr mit euren Darbietungen zur größten Überraschung und auffälligsten Erscheinung in der vergangenen Session geworden seid. Und Danke an alle, die ein großartiges Närrisches Wochenende gestaltet haben, das zu den Höhepunkten meiner unzähligen Auftritte zählte. Danke an alle Freunde des Corps, die - in welcher Form auch immer - das Corps in seiner Jubiläumssession unterstützt haben. Ich bin stolz darauf, Mitglied und Ehrenkommandant zu sein und jetzt auch als Prinz Helmut I. „ne Jeck ohne Grenzen“ für mein Corps aktiv geworden zu sein.

Mit Dankesworten lässt sich das Gefühl kaum beschreiben, dass viele hundert Menschen in Linz und Umgebung in unterschiedlichster Art und Weise dazu beigetragen haben, dass meine Prinzenzeit zu einem unvergesslichen Abschnitt meines Lebens und der Geschichte des Tanzcorps Rote Husaren wurde.

Die „großen“ Ereignisse wie Proklamation, Sitzungen, Närrisches Wochenende, viele Empfänge, Corpssessen und unzählige private Einladungen waren unbestrittene Höhepunkte meiner Prinzenzeit. Herausragend aber waren die vielen „kleinen“ Begegnungen, das Wiedersehen mit vielen Linzern nach manchmal mehr als zwei Jahrzehnten, die wiederaufgelebten Freundschaften und die großen Überraschungen wie die verschiedenen Auftritte von Freunden und der Familie bei der Proklamation.

Große Begeisterung lösen bei mir auch heute noch die Gedanken an die Silvesterparty des Corps aus. Die Ehrung der Gründungsmitglieder war einer der bewegendsten Momente für mich.

Ausdrücklich erwähne ich auch die Fahrt zum Karneval in die Schwesterstadt Pornic. Die Herzlichkeit mit der wir dort aufgenommen wurden, verlangt unseren Respekt ebenso wie die hervorragende Vorbereitung durch Wolli Klein, das Funkencorps Blau-Wiess und seitens unseres Corps Marion Berg.

Liebe Husarenfreunde, ich umarme Euch alle und danke Euch von ganzem Herzen. Die Worte unserer Muttersprache reichen nicht um auszudrücken, wie viel Glück und Freude ich in meiner Prinzensession erfahren habe.

Euer Helmut
Prinz Helmut I. ne Jeck ohne Grenzen a.D.

Silvesterball 2004/2005

(oder wie man aus der Not eine Tugend macht)

Eigentlich sollte im letzten Jahr wie in den Jahren zuvor der Husarenball im November gefeiert werden. Da wir in dieser Session unser 50. Jubiläum feierten, sollte es ein ganz besonderes Fest werden. Doch ausgerechnet **weil** wir dieses Jubiläum hatten, konnten wir keinen Termin finden. Es war wie verhext. Entweder hatte das Corps Auftritte, ohne das ein Ball natürlich nicht stattfinden kann oder das Dreigestirn hatte nicht verschiebbare Termine. Dazu kam noch diese sehr kurze Session, wegen der im November bereits einige andere Veranstaltungen stattfanden. Wir waren nahe dran, die ganze Sache abzublasen.

Da kam der Vorschlag vom Dreigestirn, einen gemeinsamen Silvesterball zu starten. Dieser hätte im Rahmen der Familien Muthers und Stieger sowieso stattgefunden.

Gesagt, getan! Nachdem einige natürlich „zufällig“ gemachte Bemerkungen im Kreise der Aktiven und Inaktiven des Corps auf fruchtbaren Boden –sprich: auf Begeisterung- gefallen waren, begann die Planung. Dieses Fest sollte eine Hommage an die vergangenen 50 Jahre des Corps werden und so lief das ganze auch unter dem Motto:

„Seit 50 Jahr weet he jedanz“

Und wie die Teilnehmer, die sich alle irgendwie im Stil der 50er Jahre präsentieren sollten, sicher alle bestätigen werden, es war ein tolles Fest. Es war allen Mitgliedern freigestellt, noch Freunde oder Bekannte mitzubringen. Und so füllte sich der Saal im Hotel Palm am 31.12.2004 mit vielen herrlich kostümierten Jecken jeden Alters und aller karnevalistischer Couleur.

Das Rahmenprogramm bestand aus den Tänzen des Corps, dem Kölner Original „Moped Manni“ und den unvergleichlichen Funfaren, die den Saal zum kochen brachten. Auch Prinz Helmut I. mit seinen Adjutanten Michael und Wolfgang trugen mit ihrem Auftritt zu der hervorragenden Stimmung bei.



Tanz der Inaktiven



Unsere Funfaren



Die Jugendtanzgruppe



Der Showtanz

Die Mini's



Moped Manni



Prinz Helmut I., ne Jeck ohne Grenzen, Adjutanten Michael und Wolfgang



Ein besonderes Highlight des Abends aber waren sicherlich die Ehrungen der Gründungsmitglieder unseres Corps. Rittmeister Michael Königs, der übrigens in routinierter Souveränität mit Hilfe seiner Gattin Juliane durch den Abend führte, fand zu jedem Jubilar ein paar nette und lustige Worte.



Otto Muthers, Daniel Paffhausen,
Trude Muthers, Maria Schmidt



Rittmeister Michael Königs fand immer die
richtigen Worte

Ein besonderer Dank geht hier natürlich auch an unseren Bürgermeister Adi Buchwald. In einer gelungenen Laudatio blickte er auf die Höhen und Tiefen der vergangenen 50 Jahre des Tanzcorps Rote Husaren zurück. Dabei ließ er es sich natürlich nicht nehmen, den Gründungsmitgliedern sowie dem ganzen Corps zu gratulieren.



Als es dann endlich (oder leider schon) Mitternacht wurde, war dann keiner mehr zu halten. Der Sekt war bereits vorbereitet, und so fielen sich Punkt 24:00 Uhr hunderte von Gästen in die Arme und um den Hals. Ein unvergesslicher Augenblick.



Danach wurde natürlich noch bis in die frühen Morgenstunden weitergefeiert. Unterstützt wurden wir dabei von der hervorragenden Musikkapelle „Orchester Touché“ die professionell und musikalisch sehr gut jeden Musikwunsch erfüllen konnten. Die Stimmung war so gut, dass sogar unser Kellner Bernard völlig überraschend zum Mikro griff und mit seinen Liedbeiträgen „My Way“ und „New York, New York“ zu später (oder früher) Stunde noch für Gänsehaut-Feeling sorgte.



Unser Dank gilt natürlich in besonderem Maße allen Gästen, die mit Ihrer guten Laune diesen Erfolg erst ermöglichten. Danke sagen wir auch allen, die an der Organisation beteiligt waren. Uns ist schon klar, dass man einen solchen Abend nicht wiederholen kann.

Aber lasst Euch eines gesagt sein:

„Wir werden es versuchen!!!!!“



Vereins-Pate



jo wenn der Buch nit wör



Mädchen-Freundschaften



Zeigt her Eure Schuhe...



dann wär alles anders!

Närrischen Wochenende 2005

Es sind jetzt 9 Monate vergangen, seitdem wir, die Rote Husaren ein karnevalistisches Fest der Superlative auf die Beine gestellt haben. Viele fleißige Helfer haben vor, während und nach dem Wochenende viel geleistet. Hier soll noch einmal an die besten, lustigsten und dramatischsten Ereignisse erinnert werden.

Erwähnenswert ist sicherlich der „KG-Anhänger“, der wirklich alle Gegenstände zum Durchführen einer Großveranstaltung beinhalten sollte. So wurde bei den Planungen immer auf diesen Anhänger verwiesen, wenn einmal nicht klar war, wo beispielsweise die Aschenbecher zu finden sind.

Darunter auch eine Sektbar, die von unserem Expertenteam einige Zentimeter zu tief gebaut wurde, wodurch der Einsatz einer Kreissäge und ein professioneller Maler nötig wurden. Auch erwähnenswert ist sicherlich die Dekoration der Halle. Hierzu wurden hauptsächlich von der Tanzgruppe knapp 3000 Luftballons aufgeblasen und anschließend an der Hallendecke verteilt.

Aufwendig war auch die Sicherung des Zigarettenautomaten, der dieses Jahr neben der Bühne festgekettet wurde. Dadurch konnte er dann auch während der Veranstaltung nicht geklaut werden. Ganz im Gegenteil zu 2 Jacken der Cheerleader des 1. FC Köln. Die Jacken wurden, wahrscheinlich als Andenken, während des Auftritts aus deren Umkleidekabine entwendet. Später wurden diese jedoch wieder aufgefunden.

Begleitet von der tollen Band „Streetlive“, die die Stimmung immer wieder zum Kochen brachte wurde der Strünzerball am Freitag zu einer gelungenen Veranstaltung. Dieser Abend fand jedoch ein unrühmliches Ende. Gegen 2:30 Uhr morgens wurde die ganze Aufmerksamkeit der Sicherheitskräfte gefordert, da eine größere Gruppe Randalierer versuchte, die Veranstaltung zu stören. Auf Anraten der Polizei wurde die Veranstaltung dann leider auch beendet.

Samstags wurde dann die Halle für den Bürgerfrühschoppen auf Vordermann gebracht.

In aller Früh füllte sich sonntags der Saal schnell mit feiernden Karnevalisten, die die zahlreichen Helfer schnell ins Schwitzen brachten. Auch die Jugendtanzgruppe leistete durch das Gläser einsammeln einen großen Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung.

Die Band „Nasowas“, unser Rittmeister als begeisterter Moderator, sowie das Vorziehen der nächsten Auftritte halfen dabei selbst das Nichterscheinen einer der Hauptattraktionen fast unbemerkt zu lassen. Auch das Fehlen von Kleingeld wurde dank eines starken Kassenteams nicht zu einem Problem.

Die gelungene Veranstaltung fand am späten Abend ihr Ende mit einem Auftritt des „Bunten Corps“ sowie allen Organisatoren. Nach diesem Highlight unserer Jubiläums-Session hatten sich erst einmal alle Helfer ein Glas Bier oder Sekt verdient.

Die Party war aber noch lange nicht vorbei. Einige trinkfeste Gäste nutzten die Sektbar in gewohnter Manier als Dreh- und Angelpunkt für Bagger- und Anmachspielchen und die letzten Fässer Bier wurden geleert.

Den Abschluss des Festtages setzte die verzweifelte Suche nach einem Schlüsselbund, der einige dazu zwang die Nacht in der Halle zu verbringen. Auch dieser wurde glücklicherweise wieder aufgefunden.

Diese rundum gelungene Veranstaltung, die von einem tollen Orga-Team vorbereitet und von vielen, vielen Helfern durchgeführt wurde, wird uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Auf hoffentlich ein neues Mal und alle beteiligten Helfer und Helferinnen ein dreifaches Husaren „HURRA“!



Entstehungsgeschichte der Funfaren

50 Jahre Tanzcorps und zum 50. Jubiläumjahr immer noch ohne Musikzug?? Diese Frage stellten sich Gerd Deusen und Michael Klein auf der ersten Herrensitzung im Hotel Palm. Sie beschlossen, unter Einwirkung von ca. 20 Kölsch, für ein Jahr einen Jubiläums-Musikzug zu gründen. In den anschließenden Weihnachtswochen wurde es um die Idee (vermutlich fehlte das Kölsch) sehr ruhig und blühte erst beim Husarenabend am 24.01.2004 wieder auf. Am gleichen Abend konnten dann die heutigen Mitglieder Hans Bechteler, Olaf Gaertner, Thomas Gerolstein, Johannes Hundrieser und Udo Paffhausen gewonnen werden. Manche sagten sofort zu, bei dem einen oder anderen musste schon ein bisschen mehr Überzeugungsarbeit geleistet werden auf welche „Ehre“ sie sich da einlassen.



Damit die „Vision“ auch in die Tat umgesetzt wird, wurde sofort ein Datum für die 1. Mitgliederversammlung festgelegt. Bei dieser Versammlung am 03.03.2004 im Cafe Wahnsinn konnten alle begrüßt werden, die beim Husarenball ihre Zusage gegeben haben. Die neu gegründeten „Jubiläums-FUNfaren“ mussten die anstehenden Fragen klären wie z.B. wo bekommen wir die Instrumente her, wo findet das Üben statt, wie sieht unser Outfit aus usw. Einige Fragen konnten dann auch noch am selben Abend geklärt werden.

So stellte uns Johannes Hundrieser seine „Husarenklause“ am Gestade zu Verfügung. Bei den Instrumenten und bei den ersten instrumentalischen Gehversuchen half uns Arno Schützeichel. Die ersten Übungsversuche im Hause Hundrieser verliefen jedoch sehr enttäuschend denn keiner hätte sich vorgestellt wie schwierig das ist einen vernünftigen Ton heraus zu bekommen. (Arno was hast du dir eigentlich an diesem Abend gedacht??) Aber unter der gekonnten Leitung unseres „Trainers“ Arno, der uns eine selbst bespielte Kassette aufnahm um zu Hause zu üben, wurde es Mittwoch für Mittwoch immer besser. Alle waren so begeistert, dass der Kreativität schon bald keine Grenzen mehr gesetzt waren.

So wurde u.a. an einem schönen lauwarmen Sommerabend vor dem Vereinshaus „Pommesbude“, die Idee geboren rote Lederhosen als „Uniform“ zu tragen. Dass diese Idee die richtige war, wurde uns einige Tage später beim Husarenmanöver auch von Prinz Helmut unbeabsichtigt bestätigt indem er eine Lederhose (leider keine rote) trug. Aber mit der Idee hat man noch lange keine rote Lederhose genäht. Dankenswerterweise haben uns Maria Mehren beim Entwurf und unsere Frauen Beate, Monika, Ute, Angela, Ingeborg, Sandy und Sabine bei den damit verbundenen Näharbeiten sehr geholfen. Auch dir Maria an dieser Stelle unseren recht herzlichen Dank.

Unsere Kopfbedeckung ist auch eher durch Zufall entstanden, denn als an der Donatuskapelle die Husaren-Fotos aufgenommen wurden, mussten Olaf Gaertner und Michael Klein die zu klein angefertigten Husaren-Hüte der Mini's festhalten. Sie beschlossen diese Hüte aufzusetzen, ein Foto davon zu schießen und dann ihren Jubi-FUN-Freunden dies zu zeigen. Diese zeigten sich von dieser Idee begeistert und so wurden die Hüte nach dieser Vorlage in eigener Regie gefertigt.

Die Jubi-FUN-Faren waren komplett und haben euch in der vergangenen Session hoffentlich ein wenig Freude bereitet.

PORNIC 2005

Nach intensiver Planung ging es am 07. April endlich los. Unsere Mission: Begleitung unseres Prinz Helmut und seiner beiden Adjutanten Michael und Wolfgang, sowie die Verbreitung Linzer Fröhlichkeit und Feierkunst in unserer französischen Partnerstadt Pornic!

Um 5.00 Uhr morgens, die Zeit war einigen am Gesicht anzusehen, startete unser Eingreiftrupp zusammen mit dem Funkencorps Blau – Wiess, einer Abordnung der KG Dattenberg und ein paar mutigen Freiwilligen, denen wir unsere Uniform verpasst hatten!

Kaum hatte sich der Bus in Bewegung gesetzt, tauchte natürlich die Frage auf, wie vertreiben wir uns 12h die Zeit? Einige begannen sich schon auf den „Umtrunk auf die Freundschaft“ vorzubereiten, andere hatten die Energie die Fahrt mit Kartenspielen zu verkürzen, eine kleine Splittergruppe musste unbedingt Fernsehen gucken und es gab auch welche, die die ganze Fahrt verschliefen. Selber Schuld!

12h und zahlreiche Raucherpausen später, erblickten wir die Tore von Pornic, wurde auch langsam Zeit! Doch bevor wir Quartier beziehen konnten, machten wir einen Abstecher in die Wagenbauhalle, wo wir die ersten Getränke auf die Freundschaft zu uns nahmen. Nach dieser Begrüßungszeremonie fuhren wir ins Hotel Arc en Ciel. Dort wurden die Zimmer verteilt. Es stellte sich allerdings heraus, dass diese Verteilung nur als eine Art Vorschlag zu deuten war. Aus Einzel- wurden Doppelzimmer, aus Doppel- wurden Einzelzimmer und es konnten auch ein paar merkwürdige Mehrbettzimmer ermittelt werden. Eine kleine Splittergruppe stürzte sich noch ins Pornicer Nachtleben, doch die meisten ließen den anstrengenden Tag an der Hotelbar ausklingen.



Ausgeruht und voller Elan trafen wir uns Freitagmorgen um in einem Safaripark in der Umgebung, die faszinierende exotische Tierwelt Frankreichs kennen zu lernen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen, traten wir die Heimfahrt nach Pornic an. Die Fahrt wurde natürlich mit ein paar Freundschaftsgetränken verkürzt. Nach einem geruhsamen Nachmittag, wurde sich wieder in der Wagenbauhalle zum „Dämmerschoppen auf die Freundschaft“ getroffen. Von dort startete der ganze Tross zum Saal von Saint Marie sur Mer. Angekommen, wurden wir, wie kann es anders sein, aufs Beste bewirtet. Bei dem anschließend stattfindenden Tanzabend, durfte auch unsere Tanzgruppe unter großer Begeisterung ihr Talent unter Beweis stellen. Dieser Abend war der Auftakt zu einem grandiosen Trinkgelage, welches in fast voller Stärke im Casino früh morgens endete.

Der Samstag entpuppte sich glücklicher Weise als perfekter Tag zum kurieren, da das Programm nur wenige Termine aufwies. Man traf sich nachmittags, zum Empfang durch den Bürgermeister der Stadt Pornic. Bei diesem Empfang schaffte es Prinz Helmut mit Hilfe einer ausgeruhten Tanzgruppe die Freundschaft nochmals zu kräftigen. Im Anschluss traf man sich im Cafe „Le Varech“ um die Freundschaft noch weiter zu vertiefen. Wer es nicht mehr genau wissen sollte, der Tag endete erneut mit fast vollständiger Teilnahme im Casino, von wo einer nach dem anderen den beschwerlichen Heimweg antrat.



Nun stand uns der schwerste Tag unserer viertägigen Mission bevor. Nicht ganz ausgeschlafen und mit ein paar Blessuren, traf man sich zum Frühschoppen um den Tag mit viel Freundlichkeit zu beginnen. Um den folgenden, beschwerlichen Umzug durch Pornic zu meistern, wurde die ganze Truppe zu einem köstlichen Mittagessen geladen. Nachdem wir uns alle gestärkt hatten, wurde zum Abmarsch Richtung Aufstellplatz geblasen. Das der Zug etwa 5h dauern würde, wurde von einigen mit einem erstaunten Lächeln quittiert. Kaum angekommen am Aufstellplatz ging es schon los. Manch einer wurde sogar bei der flüssigen Stärkung gestört. Jedes Detail zu erwähnen, würde den Rahmen sprengen. Es sei aber erwähnt, dass die Herzlichkeit der Pornicer beim verteilen kleiner Präsente alles Erwartete übertraf. Den meisten Spaß hatte allerdings einer unserer Rekruten, der wie wir glauben, ganz Pornic alleine unterhalten hat. Um die verlorenen Reserven wieder aufzutanken, war im

Anschluss wieder ein Snack im Saal von Saint Marie sur Mer aufgetischt. Um den Tag standesgemäß enden zu lassen, war der Abschluss, wie kann es anders sein, im Casino.

Der letzte Tag stand ganz im Zeichen des Nachtzuges. Damit die Zeit bis dahin nicht zu lang erschien, entschied sich die Truppe zu einem Ausflug ans Meer, auf die Insel Noirmoutier. Dort vergnügten sich die einzelnen Splittergruppen auf Ihre Weise. Jetzt wurde es langsam wieder ernst. Während die meisten von uns sich die Uniform überstreiften und zum Aufstellplatz gingen, gelang es einer kleinen Truppe, nur mit Hilfe der heimischen Polizei, am Zug teilzunehmen. Dank der ausgeklügelten Choreographie, gelang es uns abermals, natürlich mit vollem Einsatz unseres Prinzen und seinem Lied, die Massen zu begeistern. Der Zug und unsere Mission endeten, für uns zum Vorteil, mit einem riesigen Freudenfeuer vor dem Casino. Dort wurde trotz bevorstehender Heimfahrt, erneut bis zum frühen morgen, die Mission gefeiert.



Nach zähem und müdem Anfang wurde die lange Heimfahrt gespickt mit verschiedenen Wechselspielen und Raucherpausen, ein voller Erfolg. Gegen 22.30 Uhr trafen wir in Linz ein und trennten uns einstimmig in der Meinung eine tolle Tour gemacht zu haben.

Abschließend möchten wir uns noch bei unserem Busfahrer Uwe, unserem Dreigestirn, angeführt von Prinz Helmut und allen Mitgliedern der Mi - Carême, für diese unvergessliche Mission bedanken!!!

Ein Hoch auf die Freundschaft und dreimal

Husaren Hurra, hurra, hurra

Das Motto: Erst die Arbeit dann das Vergnügen!

Nach anstrengenden Wochen der Vorbereitung und einem, wie wir finden, sehr gelungenen Närrischen Wochenende, haben wir alle treuen Helfer aus dem Organisationsteam, nebst Dreigestirn, zusammengerufen, um diesen gemeinsamen Erfolg zu feiern.

Treffpunkt: 10h , Bistro „Kleine Pause“ in Linz zum gemeinsamen Frühstück bzw. Vorglühen. Das Wetter spielte mit (wenn Engel reisen!), sodass wir die Tour mit einem Sonnenbad auf der neuen, Linzer Terrasse beginnen konnten. Weiter ging's mit dem Kleintransporter an die Lahn. Nassau war das Ziel, wo unser Wassergefährt auf uns wartete. Die Lahn-Arche: Ein hölzernes Floß, welches von der Schreinerei Muthers kaum besser hätte gebaut werden können. Mit Betreten des Floßes senkten wir den Altersdurchschnitt der gesamten Reisegruppe um mindestens 10 Jahre, was der fulminanten Stimmung aber sicher keinen Abbruch tat.



Der DJ und Oberflößer Werner heizte mit alten Schlagern ein, kredenzte ein gewöhnungsbedürftiges kühles Dunkles und Schmalzbrot und los ging unsere lustige Flussfahrt. Entlang einer wunderschönen Kulisse am Lahnufer bei herrlichem Sonnenschein und guter Laune aller Beteiligten paddelten wir von Schleuse zu Schleuse.



Zur Erlangung des Flößer-Diploms wurde Prinz Helmut I. im Namen aller berufen. Die von ihm erforderten Aufgaben (z.B. Striptease) erledigte er mit Bravour und wurde zum guten Schluss mit einem Eimer Lahnwasser getauft. Dank ihm und unserer tatkräftigen Unterstützung erhielten alle das Mitflößer-Patent, welches wir, wie die Urkunde besagt "unter schwersten Bedingungen - bei Korn, Bier, Wein, Musik und Tanz" - erlangten.

Nach getaner "Arbeit" fuhren wir von der Lahn zurück zum Rhein. In der Maximilian Brauerei wartete die Schlachtplatte darauf, von uns verzehrt zu werden. Wir nutzen die Pause, um uns für den Ausklang des Abends zu stärken. Nach einem Zwischenstopp in Bad Hönningen, wo wir unseren ehemaligen Linzer Wirt "Winty" besuchen wollten, gab es noch einen Scheidebecher beim "Mäthe".

Kurzum: Eine gelungenes Programm und ein angemessener Dank!

- Kostümverkauf -

aus unserem Vereinsbestand

Es sammelten sich in den letzten Jahren um nicht zu sagen Jahrzehnten Showtanzkostüme unserer Einlagetänze an. Kleider, Hosen, Röcke, Schuhe, Hüte, Perücken und vieles mehr stapeln sich in unserem Zeugraum und stauben langsam vor sich hin.

Schade drum!

Die neue Session beginnt schon bald und die große Frage stellt sich wieder:

„WAS ZIEHE ICH NUR AN!“

Also kommt in unseren Zeugraum und stöbert in unseren alten Kostümen. Sicher findet ihr etwas Passendes. Eine Spende von 10 Euro für jedes Teil kommt natürlich dem Verein zugute.

Ruft einfach an bei Juliane Königs: (0 26 44) 80 77 34

Mädelsmanöver - Pützchensmarkt

Am Samstag, den 10.09.2005 war es endlich soweit!!! Der Tag unseres ersten Mädelsmanövers war gekommen! Um 18 Uhr war Treffpunkt an unserer „Vereinsbud Ingeborg“, wo wir uns erstmal eine deftige Grundlage mit Pommes ruut – wiies schaffen wollten. Wollten..., unglaublich aber wahr, was sahen wir auf dem Schild, ganz klein in weiß gedruckt? „SAMSTAG RUHETAG!“ Aaaaahh ohh nein! Ausgerechnet heute! Naja, mähste nix... Also machten wir uns ungestärkt und vom Hunger geplagt auf den Weg zum Bahnhof und wurden dort viel mit Erdbeerlimes und Sekt empfangen. usste das halt die Pommes ersetzen, ist ja schließlich auch rot – weiß ;).

In Bonn-Beuel angekommen, ging die Fahrt auch schon wieder weiter. Mit einem kleinen lustigen, mit Lichterketten geschmückten, sehr beheiztem Miniwagon fuhren wir direkt mitten auf Pützchen. Nachdem wir uns erstmal einen groben Überblick darüber verschafft hatten, wo genau wir uns jetzt eigentlich befanden, klapperten wir sämtliche Fressbuden nach etwas Leckerem ab.

Ausschließlich Flüssignahrung wäre dann wohl doch nicht so gut gewesen. Nach der lange ersehnten richtigen Stärkung mit fester Nahrung, ging´s dann auf den FreeFallTower. Sogar die todesmutige Nina traute sich darauf ;-).

Ach neee, war das geil! Keiner wusste, ob es gut oder schlecht war, direkt nach dem Essen darauf zu gehen. Aber alles blieb da, wo es auch schon vorher war... ☺. Nach einigen Fahrten, wie Wilde Maus und allerlei anderen Bahnen, ging es dann ab ins Bayernzelt, wo wir unseren hart erkämpften Sitzplatz gegen eine sehr korpulente Frau verteidigen mussten; aber wir gewannen schließlich diesen Kampf... natürlich ;)

Zuletzt kauften wir uns alle noch eine weiße Blumenkette, aus denen wir die grünen Blätter entfernten, weil grün-weiß geht ja gar nicht... Top-gestylt machten wir uns auch schon wieder auf den Weg nach Hause, mit der weihnachtlich-geschmückten Bimmelbahn und dann mit dem Zug zurück nach Linz auf's Winzerfest. Ich muss sagen, es war richtig Klasse und nächstes Jahr fahren wir wieder auf Pützchen... aber diesmal, wenn es nicht regnet!!!!

Wenn Engel auf Reisen gehen... dann wird das Wetter immer schön!

So geschehen bei unserem diesjährigen Manöver. Am 24.09.2005 um 14 Uhr ging es bei Stein's Imbiss an der Fähre los. Ca. 70 Personen fanden den Weg bei strahlendem Sonnenschein bis nach Kasbach in die Stehle. Dort gab es eine umfangreiche Stärkung aller Kameraden. Weiter ging es dann zu Fuß auf die Erpeler Ley.

Dieser Ort war wie geschaffen für unsere Truppe. Die Kinder konnten sich austoben und die Erwachsenen



vertieften sich in ihre Gespräche im Biergarten. Nach einem hervorragenden Abendessen feierten wir noch viele Stunden bis die letzten in den Morgenstunden diese tolle Veranstaltung beendeten.

Auszug aus dem Protokoll der JHV vom 10. Juni 2005

1. Neuwahl des Vorstandes

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender	Michael Muthers
Rittmeister (stellv. Vorsitzender)	Michael Königs
Geschäftsführer	Bernd Berg
KassiererIn	Katja Bollinger

Erweiterter Vorstand

Zeugwart	Juliane Königs
Tanzwart	Anja Fossemmer-Rothbrust
1. Beisitzer(in)	Nina Handke



2. Vorstellung der weiteren Mitglieder des erweiterten Vorstandes

Spieß (Beisitzer)	Peter Baumann
Kommandeuse (Beisitzerin)	Patricia Rüddel

Die Vertreterin und der Vertreter des aktiven Corps wurden auf der Aktivenversammlung am 7. Juni 2005 gewählt und heute vorgestellt.

An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön an Marion und Ursula für die langen Jahre der Betreuung unserer Großen Mädels und das ihr mit ihnen durch dick und dünn gegangen seid.



Termine der Session 2005/2006

2005	Zeit	Wo	Was	Wer
18.11.05	19:11	Hotel Palm	Möhnenessen	Linzer Möhnen
19.11.05	18:30	Hotel Weinstock	Uhlesessen	Stadtsoldaten
26.11.05	19:11	Hotel Weinstock	Sessionseröffnung	Husaren Grün-Weiß
21.01.06	19:00	Hotel Weinstock	Mannöverball	Stadtsoldaten
28.01.06	19:00	Zum alten Stern	Husarenball	Rote Husaren
04.02.06	19:00	Stadthalle	Prunksitzung	KG Linz
05.02.06	14:30	Stadthalle	Jugendsitzung	KG Linz
11.02.06	11:11	Burg Linz	Mittelrh. Prinzentreffen	KG Linz
12.02.06	10:30	Marienkirche	Karnevalistische Messe	KG Linz
12.02.06	11:30	Rathaus	Rathausempfang	Stadt Linz
15.02.06	15:00	Hotel Palm	Senioren Karneval	KG Linz
17.02.06	19:11	Sporthalle	Strünzerball	KG Linz
19.02.06	09:30	Sporthalle	Bürgerfrühschoppen	KG Linz
22.02.06	15:11	Altenheim	Sitzung	KG Linz
22.02.06	19:00	Innenstadt	Prinzenbummel	Prinz Paul II.
23.02.06	15:11	Hotel Palm	Möhnensitzung	Linzer Möhne
26.02.06	10:15	Burgplatz	Prinz abholen	alle Corps/Vereine
26.02.06	12:11	Marktplatz	Rathauserstürmung	alle Corps/Vereine
26.02.06	13:11	„Rainer“	Vereinsfrühschoppen	Rote Husaren
27.02.06	10:00	Burgplatz	Prinz abholen	alle Corps/Vereine
27.02.06	14:11	Stadt Linz	Rosenmontagszug	alle Corps/Vereine